

Erste Stelle - wirklich so schlimm?!

Beitrag von „Sarek“ vom 19. Januar 2013 01:21

Das erste Jahr nach dem Refendariat war anstrengend, aber alleine das Gefühl, eine Stelle zu haben, war schon mal aufbauend und motivierend. Man ist in vielen Bereichen noch unsicher und es wird einiges noch nicht so laufen, aber das kommt mit der Zeit und man entwickelt auch Routine in bestimmten Situationen mit Schülern, so dass man sich nicht bei jeder Konfliktsituation neu überlegen muss, wie man pädagogisch geschickt vorgeht. Das entlastet auch sehr, wie auch die zunehmend vertrauten Arbeitsabläufe. Das zweite Jahr verläuft deutlich entspannter.

Ich gehe nach über einem Jahrzehnt immer noch gerne in meine Schule. Dort gibt es zwar arbeitsintensive und stressige Phasen, aber auch viele schöne Momente mit Schülern und Kollegen, unter denen ich gute Freunde gefunden habe.

Sarek